

Budapest, 27. April 1849

88

Hochzuverehrer Herr!

Nachdem ich, daß mein Brief an Sie imbrachten
blickt und sollte mich auch den Herrn an H. Thunacker man,
den, als ich Ihre gütige Antwort erhielt, Sie mich ebenso sehr
erfreute als Ihre Freundschaft, für welche ich für mich
den besten Dank sage.

Ich sende Ihnen vom "Wunsch" gemäß mit diesem
Abschnitt mein "Lienhard & Gertrud" in 3 Bänden gemäß
Bänden und die beiden zusammen 2 neuen Hefen von
P. S. "ausgew. poet. Werke". "Lienhard und Gertrud" ist der
gegenwärtigen "National Bibliothek" als 39, 40 und 41 Band
eingeliegt; diese Bibliothek hat den Zweck den Vollen die besten
Produkte der in- und ausländischen Literatur bereiten zu müssen.
P. S. hat diese Werke einen sehr würdigen Platz gefunden.

Der Inhalt der 2 Hefen von "P. S. ausgew. poet. Werke" ist
folgender: Heft 1: "Mensch und Natur" nach dem Vorbild
des P. S.; 1. Teil: "Abendstunde" mit Einführung; 2. Teil: "Die Ma-
schade" mit Einführung; 3. Teil: "Wie Gertrud", wozu jeder mit
im Teil der freien Zusammenbauung Einführung sich befindet. Heft 2
entfält: ~~ein~~ Heft der Einführung mit der 1. die auf einen
Teil der 2. Reihe der "Wie Gertrud". Der 3. Heft befindet
sich bereits im Druck. Sie werden Sie daselbst, wie auf die Fort-
setzungen gütlich erhalten. Das ganze Werk ist mit Anmerkun-
gen versehen, welche nicht die Aufsätze der deutschen Be-
arbeiter, nicht die geringen enthalten. In dem für die
entworfenen "ausgew. poet. Werke" sind die in dem "P. S." enthaltenen

Was nun die in Ungarn von ihm über P. veröffentlichten
den betrifft, so glaube ich ohne Weiteres behaupten zu können
dass mir dieselben schon im Sommer bekannt sind, die letzte behauptet
hij deren Text auf eine selbstständig veröffentlichte Schrift mit mir in der
österreichischen Literaturgeschichte enthalten ^{auszufügen} (Vertrag, nach letzterem
auf Herrn in der hiesigen „Neuesten Nachrichten“ zu finden. Das
Schrift verfiel im Jahre 1846 gütlich der auf für abgefasst
Pestalozzi'scher im ung. Sprach; da es dasselbe Wort in einem
französischen behält, dieses aber sehr verbessert hat, so wird es
den dasselbe mir zu verschaffen, so dass es Herrn auf sofort zu
das in der hiesigen Schrift führt den Titel „Pestalozzi'sche
blätter, ungarisch „Nevelési Emléklapok“ von mehreren
5 Fortsetzungen veröffentlicht sind, jeder besetzt hij das
1. ausführlich mit P. d. z. nach dem 2. ein. Biografie
P. d., kurze Notizen aus seinen Werken, Briefe von
P. mit seiner Frau an die Gräfin Theresia Bernauerin
die hij Befehl folgenden seiner Mutter in dem Jahr
P. aufführt und nach ihrer Grundsätze für die neuen
Klein-Kinder aufstellen verweist. Die Originalbriefe
Schrift im Lesitz des H. Josef Rill, Redakteur der
„ung. Anzeiger“ ist. falls es bereits seine Einwilligung
dieselben Herrn in Copie zu kommen zu lassen; es würde
mir daher möglichst Zeit nehmen dieselben abzugeben
über den Inhalt die genaue Probe nach einem im Jahre
1847 veröffentlichten Artikel von Herrn ist Herrn für
dieselbe Übersetzung im Separatdruck zu senden.

Alles übrige, was meine Namen hinsichtlich über
veröffentlicht ist, behauptet auf einen kurzen Biografie
Artikel, selbst in selbstblättern veröffentlicht. Da es aber
nicht ausführlich bei mir auf sehr gut wird: von einem
bedeutet es zu diesem Zwecke in einem

Wunsch zu erhalten. Sollte Ihnen dieser Wunsch erfüllt werden, so
wird ich Sie mit demselben sofort besandt machen.

Auf Ihre in Bezug auf die von mir gezeichnete Karte
„Lienhart und Gebirg“ in der „National-
bibliothek“ Bibliothek nach Pappalozzi's Schriften bitte
ich Sie, falls Sie an dieser Karte interessiert sind, zu will ich Ihnen die
Titel derselben mitteilen.

Auf mich in Bezug auf die von mir gezeichnete Karte
„Lienhart und Gebirg“ in der „National-
bibliothek“ Bibliothek nach Pappalozzi's Schriften bitte
ich Sie, falls Sie an dieser Karte interessiert sind, zu will ich Ihnen die
Titel derselben mitteilen.

Da ich die „Lienhart und Gebirg“ Karte interessiert
Ihre Karte nach Bedarf zu haben ist, bitte ich Sie, falls Sie
dieselbe regelmäßig zu bekommen zu lassen.

Indem ich mich an die gezeichnete P. Kommission zu jedem
möglichen Dienste zur Verfügung stelle und Sie nach Aufweis-
sam mache, daß am Züricher Palatzenstrich 10. im J. 1848
Nichts ist, die Ihnen eventuell über mich. Pappalozzi
eine Auskunft geben würde, welche ich mir mit folgen-
de zwei Fragen:

1. Wie viel mir zu erhaltende Pappalozzi'sche von der Kommission
für mich mit welchem Ergebnis? *Ja, für eine halbe Stunde*

2. Könnte ich mich auf die von mir gezeichnete, aber nicht
erhaltenen Karte von P. Bibliothek bekommen und
eventuell für mich die Karte auf dieselben besitzgen,
wie falls die Aufführung dieser oder gar nicht möglich wäre?

117
Demnach empfehle ich mich Ihnen bestens und ich may
bitte mich in gutem Ausdrucken befehlen zu wollen und mich
auf die übrigen Mitglieder der P. Kommission auf dass sie
empfehlen meines in Zusammenhalt etc.

Ihr sehr beweiswilliger

Samuel Zwinger

Majorat V. Bayern-Geschichte

Abt 2 in ^{Bieder} ~~Wien~~

Lieber Freund!

Bayern sagen sie auch dass der Fall der Naturbeschreibung & dort auch in diese
Brief dazu geführt, in Helt von der Correspondenz des Kays sind.

Dieser Brief sollte ich mir selber zu dem Allen zu thun.

Aus dem andern habe ich die namenshafte Adresse der H. Zwingeri Bay
(i.o. Naturgeschichte)

Zürich 17. Mai 1829.